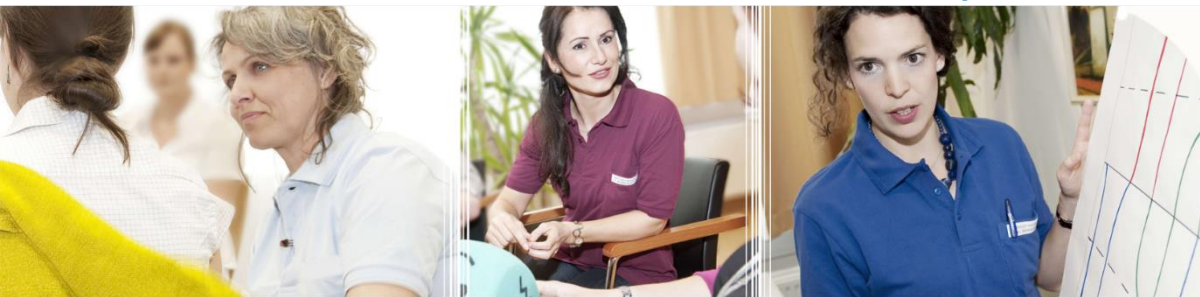


PSYCHOSOMATIK IM ZENTRUM

Das Psychosomatische Zentrum Waldviertel – Klinik Eggenburg ist ein österreichisches Kompetenzzentrum für Psychosomatik, Gesundheitswissenschaften und Psychotherapie. Die Klinik Eggenburg wird als Sonderkrankenanstalt geführt und bietet derzeit 100 stationäre Behandlungsplätze. Ausgewiesene Therapieschwerpunkte bestehen für Patienten mit affektiven Erkrankungen, chronischen Schmerzkrankungen, Somatisierungsstörungen, Borderline-Persönlichkeits- und Traumafolgestörungen, Essstörungen, sowie Abhängigkeitserkrankungen.

Zur Verstärkung unserer beiden Kompetenzbereiche für stationäre Traumatherapie suchen wir ab sofort eine/n

Psychotherapeut/in (m/w/d) und/oder Klinische/n Psychologen/in (m/w/d) im Ausmaß von 20-24 Wochenstunden (Karenzvertretung)



Beide Kompetenzbereiche des PSZW bieten im Rahmen eines methodenintegrierenden störungsspezifischen Konzeptes stationäre Traumatherapie an.

Das Behandlungsangebot des Kompetenzbereichs Traumatherapie richtet sich an Personen mit Psychotraumafolgestörungen. Damit sind Posttraumatische Belastungsstörungen, Komplexe Posttraumatische Belastungsstörungen, Dissoziative Störungen, Entwicklungs- und Bindungstraumatisierungen gemeint. Der Behandlungsplan ist individualisiert und basiert auf dem 3-Phasenmodell „Stabilisierung – Konfrontation – Integration“. Indikationsabhängig kommen verschiedene Methoden und Konzepte zur Anwendung, z.B. Konzept der strukturellen Dissoziation, Ego-State-Therapie, Somatic Experiencing, DBT (Dialektisch Behaviorale Therapie) und traumakonfrontative Verfahren wie EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing), Screen-Technik u.a.

Die Behandlung im Kompetenzbereich Komplexe Traumafolgestörung erfolgt nach DBT-PTBS, die von Prof. Dr. Martin Bohus und seiner Arbeitsgruppe entwickelt wurde. Seit Anfang 2020 haben wir gemeinsam mit Prof. Bohus erstmalig in Österreich eine DBT-PTBS Station am PSZW Eggenburg aufgebaut. Es handelt sich dabei um ein störungsspezifisches multimodales Behandlungskonzept für Patient*innen mit komplexer Posttraumatischer Belastungsstörung nach zwischenmenschlicher Gewalterfahrung (sexueller, psychischer und/oder körperlicher Gewalt) in Kindheit und Jugend. Das emotionsfokussierte Behandlungsprogramm integriert Komponenten der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT) nach Marsha Linehan, der kognitiven Verhaltenstherapie, der Acceptance und Commitment Therapie (ACT) sowie Interventionen aus der Compassion Focused Therapie (CFT).

Ihre Herausforderung:

- Durchführung von klinisch-psychologischen/psychotherapeutischen Einzelgesprächen
- Durchführung von Gruppentherapien, Psychoedukation und Skillsgruppen
- Klinisch-psychologische/Psychotherapeutische Anamneseerhebung und Diagnostik
- Angehörigenberatung, Paar- und Familiengespräche
- Krisenintervention
- Interdisziplinäre Teambesprechungen

Ihr Profil:

- Sie haben eine bestehende Eintragung als Psychotherapeut*in oder Klinische*r Psycholog*in die Liste des BM oder sind im Status „in Ausbildung unter Supervision“
- Eine Aus- bzw. Fortbildung in den Bereichen DBT, Verhaltenstherapie, Skillstraining, Traumatherapie ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. Für einen Einsatz im Kompetenzbereich Traumatherapie ist eine zumindest begonnene Ausbildung im Bereich Traumatherapie erwünscht.
- Berufserfahrung im praktisch-klinischen Bereich ist wünschenswert, vorzugsweise im psychiatrischen und/oder Rehabilitationsbereich
- Ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie hohe Motivation
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Strukturierte Arbeitsweise sowie Lernbereitschaft
- Hohes Maß an Belastbarkeit, Krisensicherheit, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit
- Abgeschlossene COVID-Impfung

Unser Angebot:

- Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem engagierten Team mit interdisziplinärer Arbeitsstruktur
- Vielseitiges und verantwortungsvolles Arbeiten im Gruppen- und Einzelsetting
- Die Ausbildung in DBT-PTSD wird in Zusammenarbeit mit Prof. Bohus durchgeführt
- Bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Regelmäßige Supervision

Für diese Position wird eine von Qualifikation und Erfahrung abhängige marktkonforme Überzahlung angeboten. (Gesetzlich gilt ein kollektivvertragliches Mindestgehalt von € 2.925,08 brutto/Monat (bei 40 Stunden/Woche) für Akademiker oder € 2.544,95 brutto/Monat (bei 40 Stunden/Woche) für Nichtakademiker.)

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Psychosomatisches Zentrum Eggenburg GmbH | z.H. Hrn. DI Robert Bahr (Therapeutische Leitung) | Grafenbergerstraße 2 | 3730 Eggenburg | bewerbung@pszw.at